

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 87 (1961)  
**Heft:** 12

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Baseldytsch und Tee drinke

Vor vyl Johr het emool e junge Basler e härzigi jungi Frau uus der Fremdi mit haimbrocht. Alli hänn das Fraueli gärn gha. 's isch au gar e nuggisch, haimelig, gnufflig Perseenli gsi! Allewyl guet uffglegt und luschtig, het's gärn glacht; und wenn als wider naime-n-e Bal gsi isch im ene Bryvathuus, derno isch ai Riehmes gsi, wie das jung Fraueli brächtig Walzer danze kenn. E Wunder isch das mit em Walzer grad nit gsi. Das fyn, blond Tschyppli isch halt e Wienerli gsi, wo-n-an der Donau uffgwaxe-n-isch. Die ganzi Familie-n-isch verliebt gsi ins.

Numme-n-ai Kummer het die jungi Frau im Stille gha: Die Basler hänn ganz anderscht gschwätzt, nämmlig Baseldytsch. Und das het ere kai rächti Rueh gloh. Si het ebbe-n-emoole nit verstande, was d'Lyt gsait hänn. Und wenn 's Fränzi au verrootet het, daß d'Lyt ordligi Sache dänkt und gmaint hänn - 's hätt ainewäg gärn *alles* rächt verstande. Und derno hätt's au gärn *sälber* Baseldytsch glehrt. Aber ebe - das isch no *nie* ebbis Lychts gsi.

Dorum isch 's Fränzi zer Dante Maggi gange-n-und het eso lang liebi Auge gmacht und bättlet, bis die gueti Dante zletscht versproche het, si well also im Fränzi Stunde gäh und em s' Baseldytsch tant bien que mal bybringe. 's Fränzi het alles, wo si gha hänn, syberlig in e Heft ygschribe. Vo der Kuchi und vo der Huushaltig, vo-n-ere «mampfige» Darte-n-und vom Brot, wo «dänk» isch, vo der Gruuselbeeri-Gallere und vo der Zibelewaihje. Vo de Glaider hänn si's au gha, vom abzieh und vom aleege und vom anderscht-aleege.

Sy Ma het emool e Gschäftsfrind haimbrocht zem Tee. Aber grad,

wo die drey absässe sinn zem Tee, het me der jung Ehma no gschwind ans Telephon gholt. Und speeter, am Nachtässe, het die jungi Frau gsait:

«Gäll, Schatz, dä Lumpaazi brings mer nimme meh ins Huus!?»

«Worum, Fränzi?»

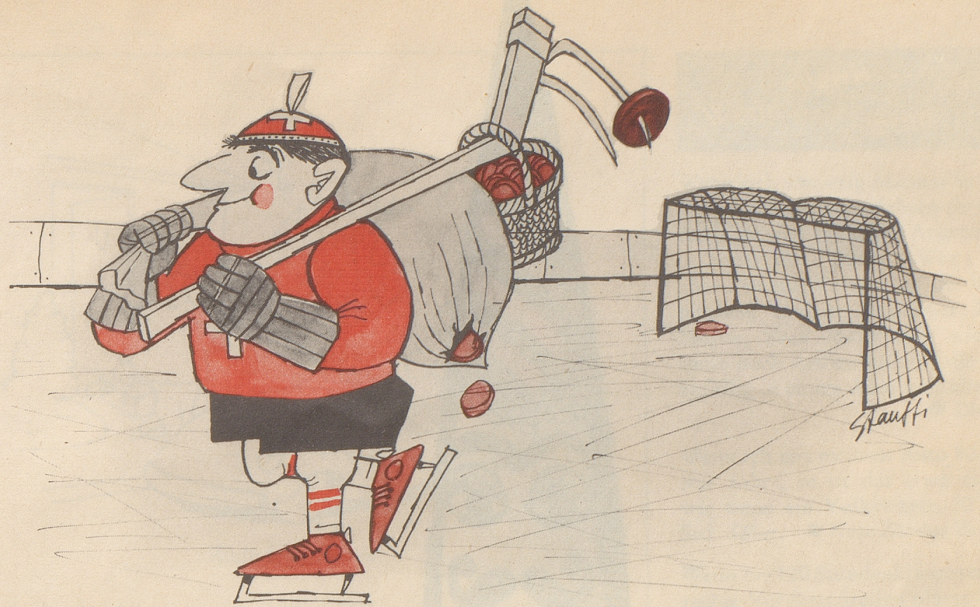
«I ha gfroggt, wie nämme Si der Tee gärn? Und do sait er: I drink en am liebschte blutt. Eso-n-e Frächhait! Kuum hesch du der Rucke kehrt und bisch am Telephon!»

Do het dä jung Ehma furchbar afoh lache-n-und het sym Fränzi zerscht miese-n-erglääre, daß das nit 's glych isch, wenn e Mentsch blutt

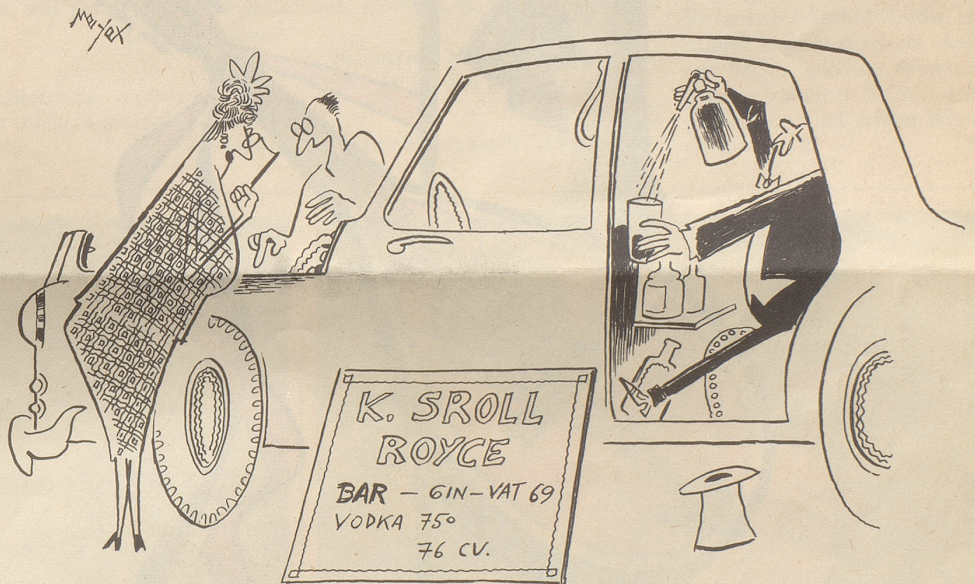
isch, und wenn der *Tee blutt* isch. Blutte Tee isch halt Tee, wo kai Zucker und kai Ruhmilch drin isch. Tee - nature.

Und 's Fränzi, das het derno au glacht, will's ygseh het, daß es dä

Gschäftsfrind wirklig *nit* zgrächtem fir e zuedringlige-n-Unemuet ghalte gha het. Aber ebe - Baseldytsch lehrt niemets vo hitte-n-uff morn, wenn er 's nit vo glai uff z'Basel gschwätzt het. Fridolin



Die Gool-Ernte im Schweizer Eishockey-Tor



«Die Spritzdüse habe ich dem Herrn Baron schon erklärt!»

in solchen Fällen

Kopfschmerzen  
Erkältung  
Rheuma

ASPIRIN

hilft!

A 31

B Rorschach Hafen

Bahnhof Buffet

H. Lehmann, Küchenchef

DOBB'S

Tabac

für den gepflegten Herrn